

Verlag von Carl Meyer (G. Prior)
in Hannover.

(Z)[46236]

Unter der Presse befindet sich und gelangt noch vor Ende d. J. zur Ausgabe:

Französisches Unterrichtswerk

für
höhere Mädchenschulen.

Nach den neuen Bestimmungen vom
31. Mai 1894 bearbeitet von

Arnold Ohlert,

Oberlehrer an der höheren Töchterschule
Königsberg i/Pr.

Dasselbe umfasst:

1. Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache,
2. Schulgrammatik der französischen Sprache für die oberen Klassen der höheren Mädchenschulen.
3. Methodische Anleitung für den französischen Unterricht an höheren Mädchenschulen.

Die Ohlert'schen Unterrichtsbücher, auf die ich die Herren Direktoren und Fachlehrer an höheren Töchterschulen aufmerksam zu machen bitte, welche hier in einer besondern Bearbeitung erscheinen, zeichnen sich durch Klarheit der Darstellung und durch weitgehende Vereinfachung des grammatischen Stoffes aus. Der in ihnen durchgeführte Lehrgang entspricht in jeder Beziehung den neuen Bestimmungen über den französischen Unterricht an höheren Mädchenschulen.

Daneben werden sich dieselben durch feine Ausstattung und billigen Preis auszeichnen.

Hannover, den 30. Oktober 1894.

Carl Meyer (G. Prior).

(Z)[46139] Am 1. November erscheint:

Flugschrift Nr. 1

des All-Deutschen Verbands.

Hie Deutschtum!

Hie Polentum!

Die Deutsche Ostmark.

Aktenstücke und Beiträge zur
Polenfrage.

Herausgegeben vom All-Deutschen Verband.

Inhalt:

1. Die Polenfrage, eine Daseinsfrage des Deutschtums.

2. Die Verbreitung der Polen im Königreich Preußen.
3. Die wirtschaftlichen Ursachen der Polonisierung der Ostmarken.
4. Der preussische Staat als Polonifator und Herr Professor Delbrück.
5. Unsere Forderungen in der Polenfrage.
6. Polenbriefe des Fürsten Bismarck aus den Jahren 1848 und 1872.
7. Polenreden (im Wortlaut)
 - a) Kaiser Wilhelm II. in der Marienburg.
 - b) Fürst Bismarck an die Posener.
 - c) Die Polen in Lemberg.
 - d) Kaiser Wilhelm II. in Thorn.
 - e) Fürst Bismarck an die Westpreußen.
8. Die neue Lage.
9. Nach den Tagen von Marienburg und Thorn.
10. Neue deutsche Militärgrenzen.
11. Der polnische Mittelstand.
12. Das Polentum und die römisch-katholische Kirche.
13. Schlusswort.

Preis 50 S ord., 37 S netto.
10 Explr. 3 M , 50 Explr. 12 M ,
100 Explr. 22 M 50 S bar.

Im Kommissionsverlag von
M. Priber in Berlin.

[45455] In den nächsten Tagen erscheint:

Stichworte

für

Offiziere und Unteroffiziere

der

Infanterie

bei

Ertheilung des Dienst- unterrichts.

Bearbeitet von

von Schwartzkoppen,

Hauptmann und Compagnie-Chef im
6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95.



2. verbesserte Auflage.

Preis in Wachtuch gebunden 60 S ord.,
45 S netto und 11/10.

Berlin NW. 7, 25. Oktober 1894

Im Warenhaus für Armee
und Marine.

R. Eijensmidt.

 Hoch aktuell! 

(Z)[46234]

Unter der Presse befindet sich:

Die Nagelung und Weihe der Fahnen
am 17. und 18. Oktober 1894 zu Berlin.

Mit zwei Abbildungen.

Herausgegeben von * * *

Preis 30 S ord., 20 S bar und 11/10.

 Nur bar. 

Alle Mannschaften der 132 Halbbataillone
sind sichere Käufer.

Minden i/W., den 1. November 1894.

Wilhelm Köhler.

(Z)[46140] In meinem Kommissionsverlage wird im November folgende Publikation des historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen erscheinen:

Gustav Adolf u. sein Heer in Mainz

von

Ludwig Frohnhäuser.

Preis 3 M .

Der rühmlichst bekannte Verfasser der „Geschichte der Reichsstadt Wimpfen“ hat bei der Ausarbeitung seiner neuesten Abhandlung bedeutendes bisher noch nicht benutztes Akten- und Urkundenmaterial aus dem Darmstädter Staatsarchiv und der Mainzer Stadtbibliothek verwerten können.

Frei von aller Tendenz erfahren die an den kriegerischen Ereignissen am Mittelrhein im Jahr 1632 beteiligten Persönlichkeiten eine eingehende Würdigung.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Abschnitte über den in ganz neuem Lichte erscheinenden Rheinübergang bei Erfelden, über die großartige Befestigung der Stadt Mainz durch den König, sowie die Anlage der Gustavsburg.

Eine Anzahl trefflicher Kunstbeilagen erhöht den Wert dieser zeitgemäßen Studie, die nicht bloß den Fachgelehrten, sondern jeden Gebildeten interessieren wird.

Ich bitte gefälligst zu verlangen.

Darmstadt, 29. Oktober 1894.

Arnold Bergstracher
Verlag.

Breitenstein's Repetitorien Nr. 62^a.

(Z)[46051]

In einigen Tagen erscheint:

Kurzes Repetitorium

der

Geschichte der Medicin

zum Gebrauche für

Aerzte und Studierende.

Gearbeitet

nach den Werken und Vorlesungen

von

Haeser, Hirsch, Hirschel, Petersen,
Puschmann, Rohlf, Seligmann, Sprengel,
Wunderlich u. A.

II. Theil.

Specielle Geschichte der medi- cinen Disciplinen.

A. Hauptdisciplinen.

1 M 35 S , à cond. 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ %
und 13/12.

Der erste Teil dieses Repetitoriums hat bei den Aerzten und bei den Studierenden eine höchst günstige Aufnahme gefunden, so dass der zweite Teil gewiss nur einem allseitigen Wunsche entgegenkommen wird.

Bitte zu verlangen!

Wien.

M. Breitenstein.